

## **Protokoll der 1. Sitzung des Elternrates des Realgymnasiums, des Sprachgymnasiums und der Technologischen Fachoberschule „J.Ph.Fallmerayer“ Brixen im Schuljahr 2016/17**

Datum: Mittwoch, 06.10.2016

Zeit: 19.00 Uhr – 20.45 Uhr

Raum: Musikraum

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch die Direktorin und durch den Vorsitzenden des Elternrats
2. Informationen zum neuen Schuljahr allgemein, inhaltliche und organisatorische Schwerpunkte
3. Ernennung/Wahl der Stellvertreterin/des Stellvertreters des Vorsitzenden des Elternrates
4. Ernennung/Wahl von zwei Elternvertretern bzw. Elternvertreterinnen im Schulrat
5. Ernennung /Wahl der/des Vorsitzenden und einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters in den Landesbeirat der Eltern
6. Ernennung/Wahl der/des Vorsitzenden der Schlichtungskommission
7. Vorstellung des Konzeptes für das fächerübergreifende Lernangebot
8. Auswahl von Schwerpunktthemen der Eltern für das Schuljahr 2016/2017
9. Vorstellung der Arbeitsgruppen/Mitarbeit der Eltern
10. Stellungnahmen und Vorschläge der Elternvertreter/innen
11. Allfälliges

### **Zu 1) Begrüßung**

Herr Aichner begrüßt unsere neue Direktorin Frau Dr. Eva Maria Brunnbauer. Frau Direktorin stellt sich vor und berichtet von ihren früheren Erfahrungen als Direktorin und Schulinspektorin im Landesamt für die Deutsche Schule. Der Wunsch nach mehr Nähe zum praktischen Wirken führt die gebürtige Münchnerin wieder zurück in die Arbeit an der Schule. Wir Eltern heißen sie in Brixen herzlich Willkommen und wünschen ihr einen guten Einstieg und viel Erfolg.

### **Zu 2) Informationen zum neuen Schuljahr**

Nach einem allgemeinen Überblick über die Schülerzahlen, Semestereinteilung, Elternsprechtag berichtet Frau Direktorin vom besonderen Angebot im Schuljahr 2016/17: Es gibt ein neues Lernangebot des fächerübergreifenden Unterrichts, auf das später Herr Prof. Alessandro Montoro näher eingehen wird. Frau Direktorin berichtet weiter über das **Dalton** Projekt in dieser Schule, das eine Förderung der Eigenverantwortung der Schüler/innen und Raum für Differenzierung bietet. In den Fächern Geschichte und Geografie-Unterricht gibt es eine Zusammenarbeit mit dem **Liceo „Dante Alighieri“**. Zudem wird in einer Pilotschule der Sachunterricht in **Zweit- oder Fremdsprache** abgehalten. Davon betroffen sind die 4. Klasse TFO Fach „Systeme“ in Englisch, 3. Klasse Sprachen Fach „Philosophie“ in Englisch und die 3. Klasse RG Fach „Physik“ in Italienisch.

Für interessierte Schüler wird ein besonderes Rendezvous mit dem Traumberuf organisiert, sie können in die Welt der **Medizin, Wissenschaft und Recht** hineinschnuppern.

Folgende **Wahlangebote** wurden bestätigt: Vorbereitung auf Sprachprüfungen, Klettern,

Schach, Vorbereitung auf die Chemieolympiade.

Des Weiteren erklärt die Frau Direktorin Unterstützungsangebote der Schule durch das Zentrum für Information und Beratung (**ZIB**) – es gibt Schülern individuelle Lernberatung, persönliche Beratung, Beratung in rechtliche Fragen, Fragen zur Studien- und Berufswahl.

Vom Schulamt wurden folgende Informationen zum Schuljahr 2016/17 mitgeteilt:

Staatsgesetz „**La buona scuola**“ wurde des Landesgesetzes Nr. 14/2016 angefochten. Der Schule wurden mehr Zuständigkeit zugeteilt. Diese kann nicht wie bisher nur ein Jahr im Voraus planen, sondern einen Dreijahresplans erstellen.

Das **digitale Register** kommt voraussichtlich im Schuljahr 2017/2018. Dabei haben Eltern eine digitale Einsicht über die Dokumente und Schulleistungen ihrer Kinder.

Es gibt ein Landesgesetz zur **Neuregelung der Mitbestimmungsgremien**.

Bei der **Matura** gibt es neue Kriterien für die Prüfung aus Italienisch (3. schriftliche Prüfung – 1. Teil); es wird auch das Hör- und Textverständnis und Textproduktion geprüft; dauert 210 Minuten; die Aufgabenstellungen werden von der Prüfungskommission erarbeitet.

#### **Zum Thema Lernen und Raum:**

Es gibt nach wie vor zu viele Klassen für die vorhandenen Räumlichkeiten. Diese Platznot wird nach wie vor durch Rotationsklassen begegnet. Der Umbau der Schule wird dieses Problem nachhaltig lösen. Dieser startet voraussichtlich im Schuljahr 2017/18. Um den laufenden Betrieb zu gewährleisten, wird rechtzeitig der Aufbau von Containern im Schulhof organisiert.

Die Frau Direktorin äußert folgende Wünsche für eine **gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule**:

- Eltern sollten bitte präsent sein als Ansprechpartner/in.
- Sie sollten in dieser Übergangszeit besondere Achtsamkeit schenken.
- Kontakt zur Schule und zu den Lehrpersonen halten.
- Die schulische „Arbeit“ sollte von allen ernst genommen werden.
- Falls Eltern oder Schüler mit irgendwas nicht einverstanden sein sollten, sollte immer das Gespräch gesucht werden.
- Dabei sollte die Einhaltung des „Instanzenwegs“ beachtet werden.
- Die Frau Direktorin erklärt sich nach Voranmeldung jederzeit für ein Gespräch bereit.

**Zu 3)** Es wurde Herr Walther Unterleitner als Stellvertreter des Vorsitzenden des Elternrates gewählt.

**Zu 4)** Es wurde Herr Alfred Rottonara und Frau Emma Mitterutzner als Elternvertreter/Innen im Schulrat gewählt.

**Zu 5)** Es wurde Herr Peter Aichner zum Vorsitzenden und Frau Veronika Frick als Stellvertreterin im Landesbeirat der Eltern gewählt.

**Zu 6)** Es wurde Herr Johann Schrott zum Vorsitzenden der Schlichtungskommission gewählt

## Zu 7) Vorstellung des Konzeptes für das fächerübergreifende Lernangebot

Herr Professor Alessandro Montoro berichtet über Neuerungen in der Organisationsform zum fächerübergreifenden Unterricht. Schüler/innen haben Anrecht auf eine fächerübergreifende Unterrichtsstunde pro Schulwoche (insgesamt 34 Ustd.) In der Vergangenheit wurden diese Stunden in eine FÜ Woche zusammengefasst. Diese Konzentration auf eine Woche hatte diverse Nachteile. Das Ziel ist es vernünftige FÜ Inhalte individuell nach Bedarf im Schuljahr zu verteilen. Deshalb werden die FÜ-Inhalte dezentral in den Klassenkollegien organisiert. So können FÜ-Inhalte spezifischen Bedürfnissen der Klasse besser angepasst, sinnvoll im Regelunterricht eingebaut und auf das ganze Schuljahr verteilt werden. Diese Methodik ermöglicht die Beteiligung der Lehrer/innen des ganzen Klassenrates.

Bewehrte Angebote, besonders für höhere Klassen, bleiben aufrecht... z.B:

- Bibliothekseinführungen (alle Schulstufen)
- Lern- und Arbeitstechniken (1. Klassen)
- Sucht-Gewaltprävention, Sexualerziehung, Young & Direct (2. Klassen)
- Sprachangebote (3. – 4- Klassen)
- Politische Bildung (4. – 5. Klassen)
- Studien- und Berufsorientierung (4- - 5. Klassen)
- etc..

Herr Prof. Montoro berichtet kurz auch aus der Arbeitsgruppe „**Neue Wege zum Maturaball 15/16**“

Es gab insgesamt 8 Treffen zu je 2 Stunden am Nachmittag mit 27 Schüler/innen aus allen 3. Klassen (heutigen 4. Klassen). Es wurden vor allem folgende Themen angesprochen:

- *Maturabälle laufen alle ähnlich ab – (meist mit geringer Zufriedenheit von Gästen und Mauranten).*
- *Die Sponsorsuche ist eine mühselige und anstrengende Angelegenheit, die auch Familien unter Druck setzen.*
- *Rechtliche Fragen und Verantwortungen sind immer neu zu klären (SIAE, Haftung bei Garderobe, Alkohol...).*
- *Planung führt oft zu Spannungen und Streit in der Klasse.*

Besonders erwähnenswert sind Gespräche mit Gemeinderat **Phillip Gummerer** (Bezugsperson der Gemeinde für das Forum in Brixen und Mitglied des Bewertungskomitees der Maturabälle), **Benjamin Profanter** (Unternehmer und Präsident des Brixner Altstadtfestkomitees), **Bettina Kerer** (Vorstand der Brixner Kaufläute und Gemeinderätin in Brixen zum Thema Sponsoren), **Alex Ploner** (Eventmanager zum Thema: Wie kann man einen Maturaball verbessern?), **Karim Dhoubi** (Eventmanager verschiedener Jugendinitiativen)

Es gab Diskussionen über alternative Finanzierungsmöglichkeiten, welche die Sponsorsuche unterstützen, z.B. vorzeitige Arbeitsleistungen ab der 3. Klasse zur Vorfinanzierung des Maturaballs.

Es wurde das Dokuments „I Work for my Maturaball“ – Vorbereitung einer Vereinbarung zwischen 4. und 5. - Klassen zur gegenseitigen Unterstützung ausgearbeitet.

Bei jeder Gelegenheit haben Schüler/innen Zeit gefunden, sich über ihren zukünftigen Maturaball zu unterhalten und ihre Ideen auszutauschen.

Erste Schulratssitzung 2016-17 hat bereits systematische Unterstützung der 4. Klassen bei den Maturabällen genehmigt. Die meisten ehemaligen 3. Klassen können heuer am angedachten Leitkonzept weiterarbeiten. Ein Entwurf einer Vereinbarung „I Work for my Maturaball“ und wurde in der Sommeredition des Brixners publiziert. (Danke WILLY!). Beim Treffen 2016/17 des Unternehmerverbands mit den Schulen wurde diese Initiative bekanntgegeben. Die Klassen würden die Begleitung weiterhin wünschen – heurige 3. Klassen drängen darauf.

### **Zu 8) Auswahl von Schwerpunktthemen der Eltern für das Schuljahr 2016/2017**

Herr Peter Aichner macht die Eltern der Schule darauf aufmerksam, dass laut Schulprogramm die Schule ausdrücklich einen aktiven Beitrag der Eltern im Schulbetrieb wünscht.

Wir Eltern fragen uns was wir als Gruppe beitragen können, um diese wertvolle Arbeit in der Schule und unsere Kinder besser zu unterstützen. Viele Themen zwischen Eltern, Kind und Schule wird jeder für sich alleine angehen, aber es gibt Themen und Lösungsansätze, die nur gemeinsam zu schaffen sind. Deshalb macht es sicher Sinn, so ein Thema einmal im Jahr gemeinsam mit Eltern, Lehrpersonen und Schülern zu besprechen.

Es wurden 3 Themen Angeboten, die dieses Schuljahr als Schwerpunkt behandelt werden sollen.

**1. Themenvorschlag:** Gibt es eine klare Abgrenzung zwischen Erziehungsauftrag der Eltern und Bildungsauftrag der Schule? Ist allen Beteiligten klar, was die jeweilige Partei leisten kann und was sie vom anderen erwartet? Besonders in den erzieherischen Aufgaben „Wie lehrt man dem Kind einen respektablen Umgang“ und „Wie begeistert man das Kind für einen Beruf“ gibt es hier große Unterschiede zwischen der Erwartungshaltung der Eltern, den Lehrpersonen und den Möglichkeiten der Schule.

**2. Themenvorschlag:** Wie halten wir Eltern einen richtigen Draht zu unseren Kindern? Hoher Leistungsdruck, Exzessiver Computer Konsum, führen oft zu Problemen zuhause oder in der Schule. Schüler verschließen sich und flüchten in virtuelle Unterhaltungswelten. Durch welche Maßnahmen - auch außerschulische - kann man diese Beziehungen verbessern? Wie funktioniert die Kommunikation zwischen Eltern - Schülern – Lehrpersonen am Besten. Gibt es hier Beispiele – Ideen um das zu fördern?

**3. Themenvorschlag:** Viele Schüler finden nach einem Studium im Ausland nicht mehr zurück, sie kennen hier niemanden. Was können wir Eltern beitragen, unsere Kinder bereits während der Oberschulzeit besser mit unserer Gesellschaft zu vernetzen. Müssen wir nicht mehr Anstrengungen unternehmen, sie mit interessanten heimischen Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wirtschaft bekannt zu machen? Kann diese Aufgabe jeder für sich leisten, nur die Schule oder können das nur alle gemeinsam?

Die Eltern haben sich nach einer kurzen Umfrage für das 2. Thema entschieden. Es wird versucht im Laufe des Schuljahres eine offene Diskussionsrunde auch mit einem Experten zu organisieren, wo Eltern, Schule und Schüler eingeladen werden. Dies wird auch in der Arbeitsgruppe „Gesundheitsförderung“ thematisiert.

### **Zu 9) Vorstellung der Arbeitsgruppen/Mitarbeit der Eltern**

Die Frau Direktorin stellt die Arbeitsgruppen vor und bittet Eltern, sich zu melden, wenn diese sich dabei beteiligen möchten:

- AG Gesundheitsförderung – Prof. Hochgruber
- AG Studien- Berufsorientierung – Prof. Paulmichl
- AG Politische Bildung – Prof. Montoro
- AG Homepage – Prof. Gamper
- AG Alternativen zum Maturaball – Prof. Montoro
- AG Qualitätssicherung – Prof. Baldauf
- AG Schulentwicklung – Leitung noch zu bestimmen
- AG Dreijahresplan - Eva Brunnbauer

**Zu 10) Stellungnahmen und Vorschläge der Elternvertreter/innen**

Keine Wortmeldungen

**Zu 11) Allfälliges:**

Frau Direktorin informiert über Kommunikationsseminare für Elternvertreter

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, endet die Sitzung um 20.45 Uhr.

Für das Protokoll

Peter Aichner